Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Unfallverficherung. Delegierte bes Schweizer. Schlossermeistervereins waren am vorletten Sonnstag in Bern versammelt und haben den Entwurf für eine

eigene Unfallversicherung endgültig durchbe= raten und festgestellt, fo daß die Kaffe mit dem 1. Januar 1901 ins Leben treten wird.

ENLINERXAM

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Die Anfertigung der Ausführungspläne für die Rehrichtver-

Die Anfertigung der Ausführungspläne für die Kehrichtver-brennungsanstalt Zürich wurde dem Architesten Welti übertragen. Die Einrichtung der Niederdruckdampsheizung in dem Wagen-ichuppen und der Werkstätte der Straßenbahn an der Badenerstraße Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur. Bahnban Lausanne-Moudon. Das gesamte Oberbaumaterial (Vignole- und Rillenschienen, eiserne Querschwellen 2c.) an J. Walther n. Co., Zürich.

Schulfansbau Zollifon. Sipserarbeiten an Alfred Sauter in Bürich III; Glaserarbeiten an Hartung, mech. Schreinerei und Glaserei

Neubante Schulhans Fenerthalen. Spenglerarbeiten an Scherrers Sulger, Schaffbausen; Dachbeckerarbeiten an Roulet u. Kobler, Schaffs hausen.

Bodenbelege und Wandverkleidungen für das Stadtbauamt St. Gallen. Terrazzoboden an F. Brun, Bürich; Wandverkleidungen an F. Burri, Baumeister, St. Gallen; Malerarbeiten an Bammert

Schulhansbau Schönengrund (Appenzell). Sämtliche Arbeiten

an Jatob Bleiter, Zimmermeifter in Schönengrund. Felsbachverbauung Gams. Los I. Bachiperren von Holz und Stein an Giod. Toneatti, Bauunternehmer, Kriens (Lugern). Die Unterbauarbeiten der Sildrampe der Albula-Bahn von

Bevers bis Celering, 10. Arbeitstos, an Roli Achille u. Cie. und Ant. Zanotta in Zuog (Engabin).

Die Gipferarbeiten für die fantonale Krankenanstalt Luzern find wie folgt vergeben worden: Berwaltungsgebäude an X. Bachler u. Cie., Stuffaleurgeschäft, Luzern; Medizin-Ravillon an Gebrüder Keller, Baugeschäft, Luzern; Chirurg. Bavillon I an Jos. Meier, Gipsermeister, Luzern; Chirurg. Pavillon II an Habermacher u. Haas, Littau, und J. Mandrino, Luzern; Infeltionspavillon an Jos. Ulrich, Gipfermeister, Luzern; Centralgebaude an Casp. Brügger, Gipsermeifter, Lugern; Leichenhaus an Stocker u. Lingg, Gipfermeifter, Reußthal, Littau.

Steinerne Briide iiber den Milhlefanal in Gipf-Oberfrid. Die ganze Arbeit an Joh. Wilh. Suter, Maurer in Gipf, um Fr. 550. —.
Spar- und Leihfasse Thun. Steinhauerarbeiten: Schwellen und Treppen an Fratelli Carloni in Biasca.

Verschiedenes.

Eidgenöffische Bauten im Jahre 1901. Unter bem Titel "Neubauten" ist im eidg. Budget pro 1901 ein Kredit von 2,336,332 Fr. eingestellt gegen 3,278,084 Franken für das laufende Jahr und einer Ausgabe von 4,502,766 Fr. im Jahre 1899. Es kommt mithin im nächsten Jahre nur etwa die Hälfte der lettes Jahr verausgabten Summe zur Verwendung.

Unter den Hauptposten finden sich: 600,000 Fr. erfte Rate für das Postgebäude in Bern; 300,000 Fr. für die Offizierstaserne in Thun; Remontendepot im Sand bei Bern 262,000 Fr.; Hengstendept in Avenches 320,000 Fr.; Postgebäude in Jug 195,000 Fr.; Vegestationshaus auf dem Liebefeld bei Bern 100,000 Fr.; Bostgebäude in Herisau 100,000 Fr.

Ferner sind vorgesehen: 35,000 Fr. für Zollhäuser in Grandsontaine (Berner Jura), 30,000 Fr. in Bure (Berner Jura), 40,000 Fr. in Pontetresa, 26,500 Fr. in Fornasette, 61,000 Fr. in Dardagny (Genf), 25,000

Franken in Cerneux (Neuenburg).

Sodann 60,000 Fr. für Erweiterungsbauten in Worblaufen, 28,900 Fr. in der Werkstätte in Thun, 50,000 Franken an der Laborierwerkstätte in Altorf, 39,000 Fr. für ein Dienstgebäude in Airolo. Für die innere Einrichtung (Möblierung) des Parlamentsgebäudes wird der Bundesversammlung eine besondere Vorlage zugehen.

Simplon. In einer in Mailand jüngst stattgehabten Ronferenz find alle Eifersüchteleien und Schwierigkeiten zwischen Turin und Mailand über die Zufahrtslinien beseitigt und es ist beschlossen worden, bei der Regierung darauf zu dringen, daß mit dem Bau der Linien Domo d'Ossola=Arona, welche Mailand interessiert, und Santhia=Borgomanero=Arona, welche für Turin wichtig ist, ehestens begonnen werde. Arona würde dadurch der Anotenpunkt der beiden wichtigen Linien werden.

Säntisbahnprojekt. Bestem Vernehmen nach tritt bemnächst in Bern ein Konsortium von schweizerischen Finanzmännern zusammen, um das bereits früher aufgetauchte, aber wieder zurückgelegte Projekt einer Bahn auf den Säntis (St. Gallen = Appenzell) neuerdings zu besprechen. Die Beschaffung der nötigen Geldmittel (man spricht von etwa 3—4 Millionen Franken) dürste um so weniger eine schwierige sein, als sich die Ini= tianten selbst mit beträchtlichen Kapitalien am Unternehmen beteiligen; auch kann die Lebensfähigkeit ber Bahn taum bezweifelt werden, da der Santis einer der besuchtesten Berggipfel der Alpen ift.

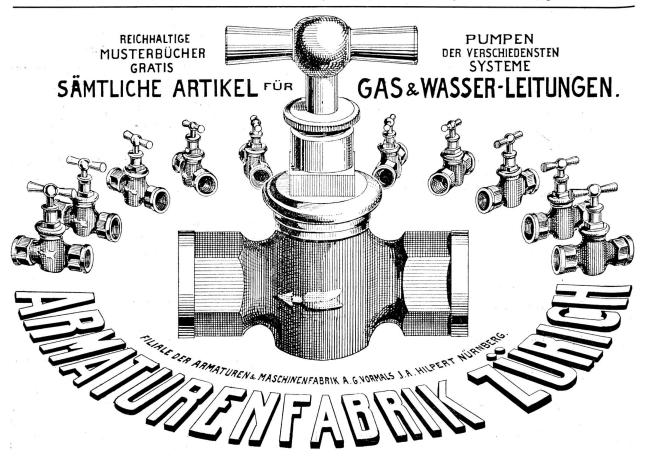
Der Zürcher Kantonsrat bewilligte ohne Diskuffion folgende Rredite: für Renovation der Rlofterfirche Rheinau 17,400 Franken; für Kanalisation und Wehranlagen in Neu-Rheinau 65,000 Fr.; für eine Verbindungswafferleitung 18,500 Fr.

Sprengstofffabrik Oberurdorf bei Zürich. Bekanntlich hat die Westphälisch=Anhaltische Sprengstoff=Attien= gesellschaft die Fabritgebäude der eingegangenen Lithotritgesellschaft in Urdorf käuflich erworben. Sie wird hier mit der Fabrikation eines andern Sprengftoffes beginnen und hat ein Baugespann für einen Neubau er-

Rathausbau St. Gallen. Professor Sans Auer in Bern, der Erbauer des Parlamentsgebäudes, ist vom Gemeinderat der Stadt St. Gallen mit der Ausarbeitung eines Gutachtens über den Rathaus-Neubau beauftragt

Der st. gallische kantonale Fonds zur Errichtung des ft. gallischen Sanatariums ift auf 242,000 Fr. angewachsen. Um den Besitz des Sanatoriums bewirdt sich neben Wallenstadt=Berg auch Alt St. Johann.

Pragelstraßenprojekt. Bekanntlich regen die Regierungen von Glarus und Schwyz die Anhandnahme dieses Projektes an. Bevor ein definitives Subventions gesuch an den Bund eingereicht wird, wollen die zwei beteiligten Kantonsregierungen über die Stellungnahme des Bundesrates zu dem neuen Projekt orientiert sein. Die Erfahrungen beim Bau der Klausenstraße haben dargethan, daß eine den Vorschriften des Bundes gemäß erstellte Straßenbaute außerordentlich große Opfer erheischt. Es sei deshalb ersorderlich, sich vorerst über die Sohe eines allfälligen Bundesbeitrages an das neue



Unternehmen zu vergewissern. Es wird daher in der Eingabe das Gesuch gestellt, eine Abordnung des Bundesrates zu bezeichnen, welche dann mit den Dele= gierten der Kantone zu Beginn der nächsten Saison der eidgenössischen Käte die Angelegenheit besprechen

Es sei aber daran erinnert, daß die Klausenstraße 4,140,000 Fr. gekostet hat, und daß der Bund daran 3,578,000 Fr. ausbrachte. Bei einer Beteiligung von einer solchen Söhe macht es sich fast komisch, wenn noch von einem "Bundesbeitrag" gesprochen wird. Da sind die Rollen denn doch total verwechselt, der Bund ist der Erbauer, die beiden Kantone sind nichts mehr als Subvenienten mit milden Beiträgen und da beim Pragelpaß wohl im großen und ganzen die Sache sich gleich machen wird, so thäte man vielleicht gut, die Geschichte von Anfang an auf den richtigen Boben zu stellen und zu sagen: Die Kantone Glarus und Schwyz stellen für den Fall, daß ihnen der Bund eine Alpenstraße über den Pragel baut, angemessene kantonale Beiträge in Aussicht.

Die Unterhandlungen bezüglich des Umbaues der Rheinbrude Sevelen-Badug find bereits foweit vorgeschritten, daß in Balde die Aktordvergebung stattfinden tann und deshalb in bestimmter Aussicht steht, daß der Erfatz noch im Laufe des gegenwärtigen Winters statt=

Urmenhaus Weggis. Weggis erhält gemäß Beschluß der Ortsbürgergemeinde vom vorletten Sonntag ein neues Armenhaus. Die Kosten sind auf ca. 80,000 Fr.

Man plant den Bau einer Verbindungsftrage aus dem hintern Sihlthal über die Enzenau nach dem Burich. fee. Die "Meiernstraße", welche von der Kirche Egg nach der Teufelsbrücke führt, soll auf das linke Sihlufer verlegt und eine neue Straße durch die Bodmern und über die Enzenau angelegt werden, die dann bei Buel in die neue Feufisbergerftraße munden wurde.

Der Tessiner Staatsrat richtete an den Großen Rat eine Botschaft, in der er bittet, die Abmachungen des Staates mit Bund und Stadtgemeinde Lugano betreffend Bau des Postgebäudes in Lugano gutzuheißen. Demgemäß würde das Areal des Kantons= gymnasiums und Lyceums dem eidgenössischen Post= und Eisenbahndepartement abgetreten. Gleichzeitig würde die Einwohnergemeinde Lugano dem Staat Tessin den für eine neue Kantonsschule in Lus gano ersorderlichen Bauplat gratis zur Versügung stellen und überdies an die Baukosten einen Beitrag bon 150,000 Fr. leisten.

Die große Unternehmung einer Trinkwasserleitung aus dem Pays d'Enhant nach Laufanne ift feit mehreren Monaten im Bau. Sie zerfällt in zwei hauptstrecken, die eine von Chateau d'Oex nach Sonzier, die andere von Sonzier nach Lausanne. Bis zum 25. Oktober war von den Tunnels, deren eine ganze Reihe auf den erstgenannten Teil der Leitung fallen, nur die beiden längsten noch nicht durchgeschlagen, nämlich der Corjon= tunnel, von bessen 2685 Metern erst 443 Meter, und der Jamantunnel, der 2497 Meter lang werden soll und von dem erst 134 Meter vorhanden sind. In diesen Tunnels wird, je weiter man mit der Bohrung vorrückt, der Stollen sofort ausgemauert. Auf der Nordseite, im Pays d'Enhaut, sind die Gußröhrenleitungen gelegt.

Propaganda für das Acetylengas. In Laufen bielt Prof. Roffel einen Bortrag über die Eigen-Caften des Acetylengases. Da die Sache aktuelles Interesse hat, wegen der Frage der Einführung einer andern Beleuchtungsart in Laufen, so war die Teil= nahme an der Versammlung eine recht ansehnliche.

Hr. Roffel wußte die Geschichte des Calcium-Carbids. (aus welchem das Acethlengas hergestellt wird), deffen Bereitungshergang, Stoffzusammensetzung u. s. w. in so populärer, gemeinverständlicher Beise zu erklären, daß jedermann ein klares Bild von der Sache bekam. Noch beutlicher murbe dem Buhörer die Methode der Gasbereitung, weil der Vortragende dies durch Experimente vorzeigte; er bewies auch klar und deutlich durch Beispiele die anfängliche falsche Methode der Gasentwicks lung und deren Gefährlichkeit, die das Acetylengas in Verruf brachte, während die jetige Herstellungsweise jede Gefahr ausschließt. Der Vortragende zeigte durch Beispiele auch die praktische Verwendbarkeit des Gases zu Koch und Heizzwecken und bereits stehen nach seinen Angaben schon gut funktionierende Arbeitsmotoren in Betrieb, welche durch Acetylengas in Bewegung gesetzt werden. Das Acetylengas tann somit auf allen Gebieten mit der Elektrizität in Konkurrenz treten. Es hat vor dieser lettern den Vorteil der bedeutendern Billigkeit voraus, erfordert dagegen eine kostspieligere und umftandlichere Hausinstallation und Zuleitung. Damit ist man aber von allen Witte-rungsverhältnissen und Zufälligkeiten unabhängig und tann für tontinuierliche gleichmäßige Lieferung garantieren.

Berr Brunschmiler von Biel verbreitete fich nun über den Kostenpunkt einer solchen Anlage. Seine Auseinandersetzungen brachten nichts wesentlich Reues gegenüber dem in der Gemeinde verbreiteten Erläuterungsbericht. Der Redner stellte zum Schlusse die Be-leuchtungspreise der beiden Arten in Parallele. Es würde zu stehen kommen bei Acetylenbeleuchtung:

Eine Flamme mit 14 Kerzen Leuchtkraft, per Tag zu 3 Brennftunden oder rund 1000 Brennftunden im Jahr berechnet im Jahr auf Fr. 7.05; — eine 20er Flamme auf Fr. 10.50; eine 30er Flamme auf Fr. 12.60; eine 35er auf Fr. 14.10. Die elektrische Beleuchtung würde kosten:

Eine 5kerzige Lampe bei 1200 Brennstunden im Jahr Fr. 8; — eine 10kerzige Lampe Fr. 20; eine 16kerzige Lampe Fr. 28 und eine 25kerzige Lampe

Monatsbericht der Allgemeinen Carbid. und Acetylen. Gefellichaft m. b. S., Berlin NW, Schiffbauerdamm 25. (General-Agentur: E. Haster, Zürich V.) Carbid. Die Marktlage hat sich auch in dem letten Monate für die Fabrikanten nicht günstiger gestaltet. Zwar war ein weiteres Anwachsen des Konsums bemerkbar und nahm das Geschäft einen regeren Charakter an, did nacht bus Seight fich nicht über die bisherige Höhe erheben; im Gegenteil wurden vereinzelte Posten sogar billiger verkauft, als in den letzten Monaten. Die Lagerbestände haben einen sehr bedeutenden Umfang angenommen, wodurch sich ber schwierige Stand

der Fabriken weiter verschärft hat. Vor wenigen Tagen fand in Berlin eine Sitzung der Carbid-Industriellen statt, welche dem Zweck diente, die Syndikatsbestrebungen weiter zu fördern. Bisher ift es zu abschließenden Resultaten nicht gekommen, doch zeigte man allseitig eine so große Nachgiebigkeit, daß eine Zusammenschließung nicht unwahrscheinlich ist. Es wurde eine Erklärung der prinzipiellen Geneigtheit von allen anwesenden Fabriken abgegeben und ein Ausschuß gewählt, welcher beauftragt murde, die weiteren Vorarbeiten auszuarbeiten. Die nächste Sitzung wurde auf Anfang November festgesett.

Interessant waren die Resultate der statistischen Erhebungen, welche gelegentlich bes Zusammenseins der Carbid-Interessenten angestellt wurden. Es konnte fest= gestellt werden, daß das Uebergewicht der Produktion über den Konsum wider Erwarten groß ist.

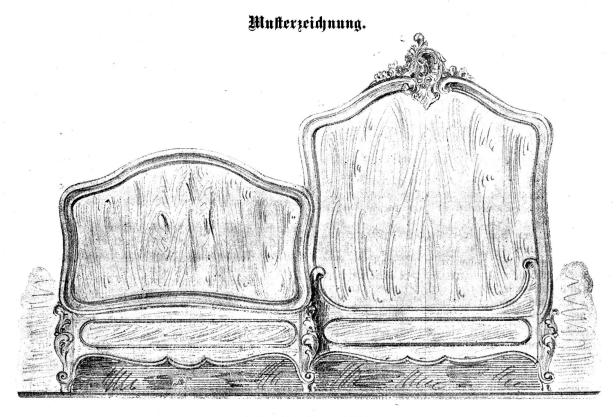
Der Einblick in die Herstellungskosten der verschiedenen Werke zeigte, daß die jest stattfindenden Berkaufe sabriken lange nicht die Herstellungsskosten decken. Die Differenz zwischen Herstellungssund heutigem Verkauspreise ist eine so außervrdentlich besteutende, daß die Betriebssprtseung eine pekuniäre Unmöglichkeit ist.

So scheint der Zeitpunkt nahe gerückt, welcher eine

Gefundung der Industrie herbeiführen muß.

Export. Das Exportgeschäft bewegte sich im letzten Monat in ziemlich engen Grenzen. Es scheinen nennenswerte Geschäfte nicht zu Stande gekommen zu sein. Alle unsere Verkäuse gelten nach den Normen des Deutschen Acetylen-Vereins. Allgemeine Cardid- und Acetylen-Vesellschaft, Generalvertreter und Hauptbeteiligte des Cardidwerkes in Sarpsborg (Norwegen). Eigenes Cardidwerk in Deutsch-Matrei (Desterreich). General-Vertreter von Thusis (Schweiz). Gesant-Produktion für 1900 ca. 10,000 Tons. Man verlange Spezial-prospekte über: Stadtanlagen, Hausanlagen, Vrenner, Kocher, Beleuchtungskörper, Laternen.

Neue Bremsvorrichtung. Unter Beisein von Technikern des schweizerischen Eisenbahndepartements, des Centralpräsidenten der Arbeiterunion schweizerischer Transportanstalten und einiger interessierter Baster Finanziers werden im Lause dieser Woche an der



Bettstelle Louis XV.

Entworfen von A. Schirich, Zeichenbureau für Bau und Möbelfabrikation, Zürich I. Ausgeführt in Rußbaumholz, matt poliert, von Merhlufft, Möbelfabrik, Zürich I. (Waschlommobe, Spiegelschrank und Nachttisch dazu passend in den Rummern 14, 19 und 22).

Die Erklärung haben wir bereits früher hierfür dahinsgehend gegeben, daß der Preissturz drüben inzwischen bekannt geworden und die Käuser insolgedessen sich eine größere Zurückhaltung auserlegt haben. Auch sind vielssach Vorräte vorhanden, welche einstweilen den Bedarf decken, sodaß Nachstragen am hiesigen Markte kaum vorliegen.

Carbid der Werke in Sarpsborg (Norwegen), Thusis (Schweiz), Matrei (Desterreich), ab unseren Lagerplätzen: Berlin, Tilsit, Königsberg i. Pr., Danzig, Elbing, Stolpmünde, Schneidemühl, Franksurt a. D., Stettin, Breslau, Posen, Glogau, Oppeln, Dresden, Leipzig, Chemniz, Ersurt, Nordhausen, Plauen i. B., Braunschweig, Lübeck, Leer, Hanburg, Bremen, Detmold, Lütgendortmund, Cöln a. Rh., Schlüchtern bei Franksturt a. M., Hannover, Münster, Trier, Mannheim, Basel, Matrei, Meran und Sarpsborg notieren wir zu billigen Preisen je nach den Frachtverhältnissen der einzelnen Plätze.

Sihlthalbahn Versuche mit einer neuersundenen Bremsvorrichtung stattsinden, die gestatten soll, einen durch salsche Weichenstellung gefährdeten Zug zu jeder Zeit durch mechanische Einwirkung von außen her zum Stehen zu bringen.

Preisausschreiben. Die St. Petersburger Sanitätskommission hat zwei Wettbewerbe ausgeschrieben, von
denen der eine transportable Schneeschmelz-Apparate
betrifft. Diese Apparate müssen in zwei Konstruktionen
ausgesührt sein, und zwar die eine einen großen,
während des ganzen Winters an einer Stelle ausgestellt
bleibenden Apparat und die zweite einen kleinen, sahrbaren Apparat, der von Ort zu Ort gebracht werden
kann. Die Wahl des Heizmaterials ist den Bewerbern
überlassen. Die ausgesetzen Preise betragen 500 und
300 Rubel. Das zweite gleichzeitige Preisausschreiben
betrifft eine Müllverbrennungsanlage, für welche keine
besonderen Konstruktionsbedingungen vorgeschrieben sind.
Die Art derselben, sowie Heizungsmaterial sind den

Bewerbern freigestellt. Für diese Anlage sind vier Preise ausgesetzt, welche 500, 200 und zwei je 100 Rubel betragen. Termin ist der 1. (russ. 14.) Januar Bu näherer Auskunft ist das Patent= und tech= nische Bureau Richard Lüders in Görlitz gerne bereit.

Die größte Papierfabrit der Welt für Beitungsbruck foll die der Great Northern Paper Company in Milli= nocit werden, wenn ihr Bau beendet sein wird, mas im Jahre 1901 der Fall sein wird. Die Fabrik wird dann nicht weniger als 20 breite, schnellaufende Ma= schinen mit einer täglichen Erzeug von 500 bis 6000 Tonnen Papier besitzen. Tropbem sind die vorhandenen Basserkäfte noch bei weitem nicht erschöpft, und, was die Hauptsache ist, das erforderliche Rohmaterial ist in unmittelbarer Nachbarschaft reichlich vorhanden, da nach Angabe des Direktors E. H. Hackil von der Great Northern Paper Company noch 400,000 Acker bester Holzbestand zur Abholzung bereit stehen.

Die auf den Schiffen üblichen Rettungsringe, die bekanntlich mit Kork gefüllt sind, werden jest bei der englischen Marine allmählich immer mehr durch solche aus Kupferblech verdrängt, die nach einem besonderen patentierten Verfahren hergestellt werden. Das dazu verwendete Blech ist sehr dunn und sind die Ringe wie ein Spiralschlauch gewellt, wodurch dieselben eine unsgemeine Festigkeit und Widerstandssähigkeit gegen Vers benlung erhalten, wie auch der Auftrieb der Ringe ein fast dem ganzen inneren Hohlraum entsprechender wird und beständig derselbe bleibt, wogegen die Korkringe bekanntlich mit der Zeit ein immer größeres specifisches Gewicht annehmen und an Tragkraft verlieren. Wie das Internationale Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6 erfährt, haben viele namhaste englische Rhedereien die neuen Kinge nunmehr durchweg an Stelle der bisherigen Korkringe eingeführt.

Giftiges Glas und Porzellan. Wie berichtet wird, werden seit einiger Zeit Glas- und Porzellan-Gegenstände in den Handel gebracht, die mit gravirten Silber= auflagen bekoriert find. Diese Silberauflagen werden galvanoplastisch in Bädern hergestellt, deren Haupt-bestandteil das tötlich wirkende Cyankali ist. Da namentlich glasirte Waren zahllose sogenannte Haarrisse aufweisen, so kann durch diese das Gift ungehindert eindringen, und derartige Gegenstände enthalten oft ganz erschreckende Quantitäten davon. Aber auch bei Glasgegenständen können Vergiftungen sehr leicht vorkommen, da die Silberdekoration nicht immer absolut fest am Glase haftet, und dann der Zwischenraum das Gift enthält. Es ist ganz unmöglich, diese Gistrück-stände auf gewöhnlichem Wege zu entsernen, und ein Ausglühen der Gegenstände die einzige Art der gründlichen Zerstörung des Giftes, ist vollständig ausgeschlossen. Erst vor Kurzem ist ein sehr schwerer Fall derartiger Bergiftung vorgekommen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Caufdy- und Arbeitsgesuche werben unter biese Rubrit nicht aufgenommen.

653. Wer hatte ein gebrauchtes, noch in gutem Zustand sich befindendes, oberschlächtiges Wassernad, 280 cm hoch, zu verkaufen?

654. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gute automatische Sägenschleifmaschine abzugeben und zu welchem Preise? Eventuell wie viel koftet eine neue einfachster Konstruktion?

Wer liefert Centrifugalpumpen für Farbapparate, jum

Fordern fochender Flüffigfeiten?

656. Wer liefert kleine hand-Schrotmühlen für hausgebrauch, dum Schroten von Getreibe?

657. Wer ware im Fall, einen Ofen mit Holzfeuerung, gum Heizen einer Kirche, das je Sonntag morgens in furzer Zeit geschehen soll, zu liefern? Prospette erwünscht.

658. Wer liesert Radspeichen-Zapfenfräser-Apparate ? Offerten an Meier, Wagner in Root (Luzern).
659. Wie kann der bei eisernen, winkelrechten Kammrädern entstehende, oft betäubende Lärm vermieden oder doch gedämpst werden? entstegende, oft betalloende Larm vermiteden voer doog gedampt; werden ?

660. Kann jemand Auskunft geben, auf welche Art solid und sauber eine Sandstein-Gartenmauer, die ganz mit Moos angewachsen ist, zu reinigen wäre, daß dieselbe durch Kätte nicht Schaden leidet? Für Auskunft zum Voraus den besten Dank.

661. Wer liefert gebrauchte und gut erhaltene Rippenröhren? Bedarf eirka 100 Meter. J. F. Manz, Badenerstraße 2, Zürich III.

662. Wie große Köhren sind erforderlich zur Erstellung einer

Hochdructwasserleitung, um 3 Perbeträfte zu erhalten, bei 50 m Fall ?
663. Wer hatte eine Abrichtmaschine, 50 em breit, und eine Tischfrafe mit beweglichem Tisch und Langlochbohrmaschine, wenn

auch ältere, billig abzugeben?

664. Wer hätte eine Turdine für ein Gefälle von 3 dis 4 m
und eine Wassermenge von 50 dis 200 Liter zu verkaufen?

665. Welche Seizeinrichtung würde sich am besten eignen für 4 nebeneinander liegende Lotale a, b, c und d, wobon a und b und



c und d mit Zwischenthuren verbunden find? Rubifinhalt von a = 115 Rubitmeter, b = 18, c = 32 und d = 16 Rubitmeter. Rauchabzug ift nur bei Lofal a an ben zwei martierten Stellen möglich. Wie hoch fame die Einrichtung approximativ und wer würde folche erftellen ?

Ber liefert nußbaumfärbende Delbeige ?!

Wer liefert Abornholg in Rlaftern, troden? Offerten

an G. Weber, mech. Drechsterei, Wohlen (Nargau).
668. Könnte Aluminiumblech an Stelle von Kupferblech verwendet werden zu Dampf-Brennteffeln? Wäre solches Waterial solid und fommt es billiger? Wer erftellt folche Brennapparate? Antwort erbittet Mufter: Sügli, Ruegsaufchachen (Emmenthal).

669. Wer liefert Lotzangen zum Loten von Bandfagenblättern?

Gog. Bet letert Dugungen gim Drechslerei, Cofian St. Gallen).
670. Bo bezieht man Emailschafen für gedrehte Schrimftänder?
Dirette Offerten an B. Böni, mech. Drechslerei, Goßau (St. Gallen).
671. Ber liefert die bekannten Borzellans oder Blechgarntiuren (Bergierungen) für Spiegetrosetten? Gest. Offerten dirett an B. Boni, Gofan (St. Gallen).

Welches Geschäft in der Schweiz liefert Göpel, 3wei=

spänner, nicht mit liegender Riemenscheibe ?

673. Welche Fabrit liefert Kleiderhaken von Gisen? 'Offerten an Robert Franz Kronig, Dampsprechslerei, Triengen (Luzern).
674. Wer liefert die besten Coulissen für Auszugtische, sei es in Holz oder Eisen?

Antworten.

Muf Frage 593. Patentierte Schuttorbe für Flaschen, sowie alle befferen und feinen Flechtarbeiten liefern billig und prompt

Minet u. Cie., Klingnau. Auf Frage 615. Eine Kreisfäge, sehr gut erhalten, mit Borzgelege und 5 Blättern zum Preis von Fr. 150 bei Minet u. Cie.,

Klingnau.

Klingnau.

Muf Frage 623. Die königlichen Hüttenwerke zu Wasseralsingen erstellen in ihrer Kunstgießerei als Spezialität prachtvolle Balkonzeitänder und ist das schweiz. Vertretungsbureau (Nauenstraße 22, Basel) zu seder Auskunst gerne bereit. Verlangen Sie Kataloge.

Muf Frage 623. Gerade und geschweiste gußeiserne Balkonzelländer liefert als Speziakität, ab Lager, die Firma Schürch u. Bähler, Sisenz und Gußhandlung in Bern.

Muf Frage 624. Gewünschte Gußplatte liefern Ihnen nach Zeichnung Hegi u. Geiser, Sisenziegereien, Burgdorf.

Auf Frage 624. Die Firma C. Karcher u. Cie., Wertzeugzund Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich, wünscht mit Fragessteller in Korrespondenz zu treten.

und Maschinengeschäft, Niederborf 32, Zürich, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 625. Wenden Sie sich gest. an die Mechan. Korkwarensadrif Dürrenäsch (Nargau).

Auf Frage 629. Ich empfehle Ihnen die Abricht-Hobels und Fügemaschine der amerik. Fan & Egan Co., die bei einer Hobels breite von 500 mm und einem Gewicht von 680 Kg. 840 Mark ab Lager Düsseldorf kostet. Kraftbedarf 1½ HP. Diese Maschine eignet sich zum Abrichten windschiefer Flächen 2c., zum Fügen, Hobeln, Abkanten der Ecken und Herstellen von Leimfugen. Die Messerweilen sind aus geschmiedetem Stahl gefertigt und auf zwei Seiten zum Aufschrauben gerader, auf den beiden anderen Seiten mit Schligen sür Kehls, Kalze und andere Wesser eingerichtet. Die Tische sind reichlich lang, senau gehobelt, mit Stahllippen versehen und auch